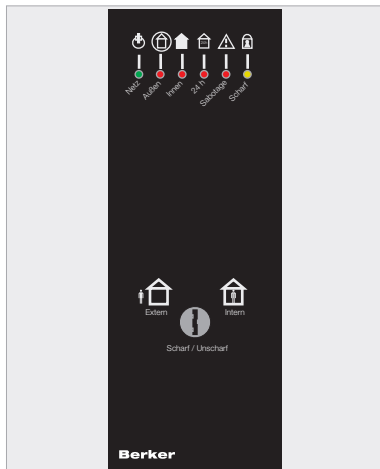


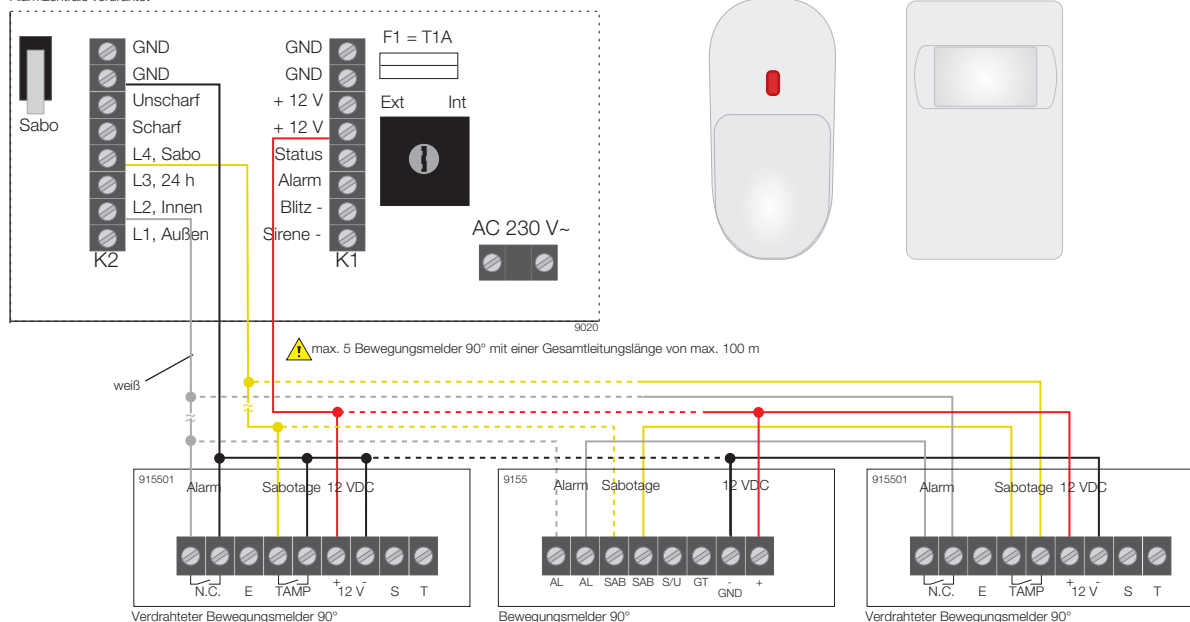
Bewegungsmelder 90° an Alarmzentrale verdrahtet



Die Alarmzentrale verdrahtet ermöglicht den Aufbau einer kostengünstigen Alarmanlage ausschließlich mit drahtgebundenen Komponenten z.B. zur Absicherung von Eigentumswohnungen, Etagenwohnungen oder kleinerer Objekte.

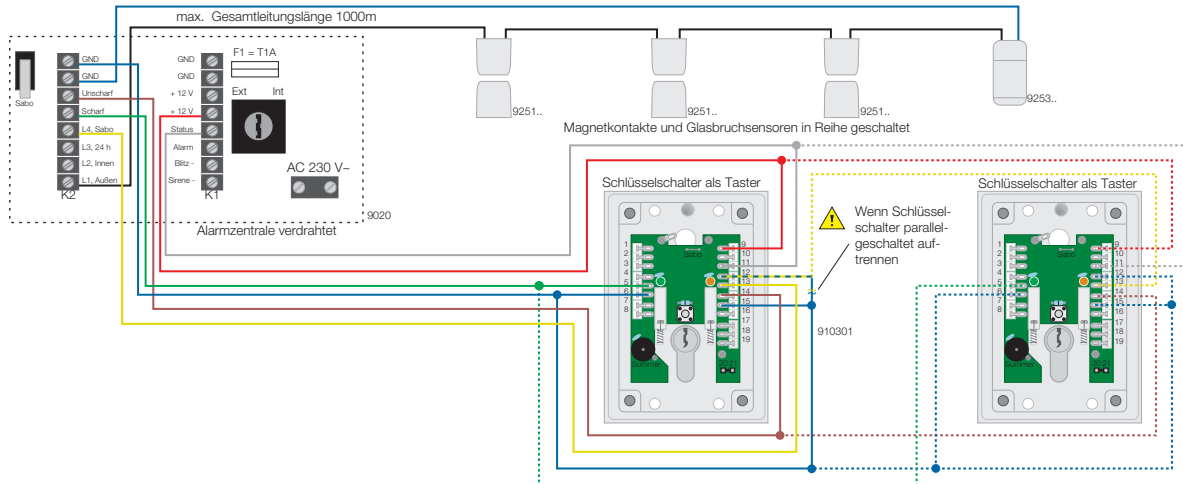
Technische Daten	Alarmanlage verdrahtet Best.-Nr. 9020
Betriebsspannung	230 V~, 50 Hz oder 12V=
Stromaufnahme	10mA~ oder 70mA=
Notstromversorgung	mit Lithium-Batterie 14,4V=
Ausgangsspannung für externe Geräte	12V=
Sicherung für Ausgänge Blitz u. Sirene	T 1,25A L
Belastbarkeit der Ausgänge Alarm, Status	max. 1A
Lautstärke Summer	85 dBA bei Abstand von 0,1m
Impulsdauer für Eingänge	mind. 0,4 Sek.
Eingangsbeschaltung	Geschlossen < 4 kOhm Geöffnet > 100 kOhm
Sirenendauer	0 bis 180 Sek., einstellbar
Scharf-/Alarm-Verzögerungszeit	0 bis 60 Sek., einstellbar
Betriebstemperatur	0 bis 50°C
Schutzart	IP20
Abmessungen (B x H x T)	165 x 215 x 48 mm

Alarmzentrale verdrahtet

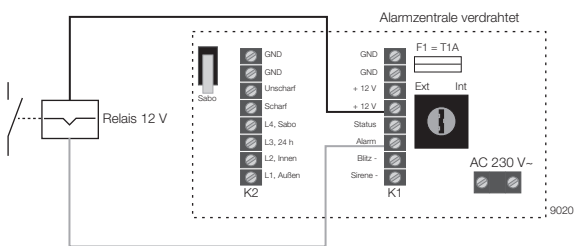


- Einbruchmeldeanlagen dienen dazu, Einbruchversuche möglichst frühzeitig zu melden. Sie Ergänzen mechanische Sicherungsmaßnahmen. Grundlage eines jeden Objektschutzes sind mechanische Sicherungsmaßnahmen wie stabile Türen und Fenster, zusätzliche Riegel, etc. die dem Einbrecher größtmöglichen Widerstand entgegenbringen.
- Einbruchmeldeanlagen sollten so eingebaut werden, dass sie den Einbruchversuch z.B. Beschädigung von Türen und Fenstern schnellstmöglich erkennen und melden. Die Zentrale muss an einem gesondert gesicherten Bereich untergebracht werden.
- Einbruchmeldeanlagen müssen so eingebaut werden, dass keine Falschalarme stattfinden können:
 - jeder Falschalarm schwächt ein Sicherheitssystem, da es an Glaubwürdigkeit verliert.
 - Falschalarme können Einsatzkosten verursachen.
- Maßnahmen zur Unterbindung von Falschalarmen:
 - Zwangsläufigkeit im scharfen Zustand durch Alarmverzögerungszeit: Durch die Alarmverzögerungszeit hat man nach Betreten des Objektes (0 bis 60 Sekunden einstellbar) Zeit die Alarmzentrale vor Alarmierung unscharf zu schalten.
 - Auswahl des Installationsortes von Bewegungsmeldern: Bewegungsmelder dürfen nicht auf Heiz- oder Klimageräte, Fax-Geräte, automatisch schaltende Leuchten, Fenster und Bereiche mit starken Luftbewegungen ausgerichtet werden. Durch Temperaturunterschiede in diesen Bereichen kann ein Alarm ausgelöst werden.
 - Keine Installation von passiven Glasbruchmeldern auf Einfachverglasung (Durch klopfen mit Münze auf der Glasscheibe lösen diese Melder aus)
- Alle von außen zugänglichen Komponenten der Alarmanlage sind vor Sabotage zu schützen.
- Alarmgeber sind so zu installieren das sie gut sichtbar sind und außerhalb des Handbereiches liegen.
- Schalteinrichtungen sind elektronisch gegen Sabotage zu sichern.

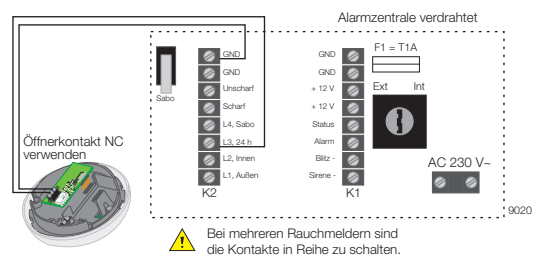
Schlüsselschalter Magnetkontakte und Glasbruchsensoren an Alarmzentrale verdrahtet



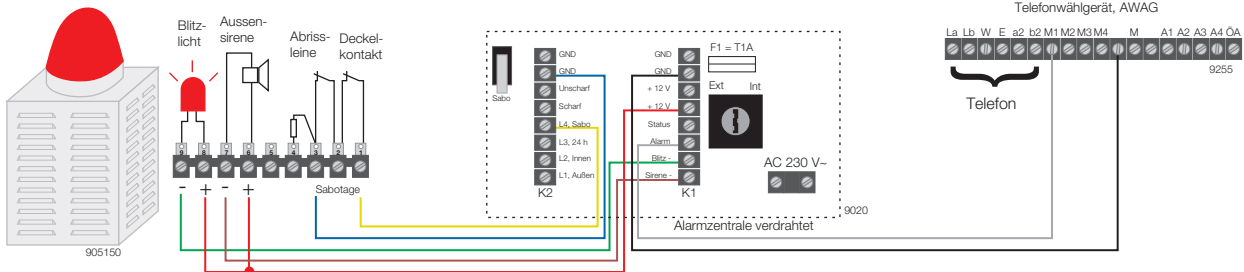
Relais für RolloTec und/oder Panik-Beleuchtung an Alarmzentrale



Rauchmelder mit Relaismodul an Alarmzentrale



Außensirene mit Blitzlicht und Telefonwählgerät, AWAG an Alarmzentrale verdrahtet



Empfohlene Leitungstypen für den Anschluss von verdrahteten Komponenten an Alarmzentrale verdrahtet

